

Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von Ferdinand Himst.
(Fortsetzung.)

C. Noctuae (Eulen).

Diloba.

Cocruleocephala C. Blaukopf. Im ganzen Innkreise verbreitet. Falter im September und Oktober. Raupe im Mai und Juni auf Obstbäumen.

Acronycta.

Acerris L. Ahorneule. Im Mai und Juni. Raupe auf Rosskastanien im Juli und August. Nicht selten.

Tridens Schiff. Kleiner Pfeilvogel. Im Mai und Juni Raupe an Weiden vom Juli bis September. Nicht selten.

Psi L. Grosser Pfeilvogel. Vorkommen und Erscheinungszeit wie *Tridens*; weniger häufig.

Auricoma F. Goldhaar. Im Mai und August (bei Raab nicht selten). Raupe im September auf Bocksbeere.

Moma.

Orion Esp. Eichbaumeule. Im Mai in Eichenwäldern. Selten. Raupe im August und September auf Eichen.

Agrotis.

Fimbria L. Gelbe Bandeule. Im Juni und Juli; nicht häufig. Raupe auf Schlüsselblumen im April und Mai.

Pronuba L. Hausmutter. Vorkommen und Erscheinungszeit wie Voriger, nur weniger selten.

C. nigrum L. Schwarzes C. Im Mai und wieder im August. Raupe auf Hühnerdarm im Juni und von September bis April. Nicht selten.

Brunnea F. Kaffebräune Eule. Im Juni und Juli. Selten.

Plecta L. Latticheule. Ende Mai und im Juni, wieder im September. Raupe auf Löwenzahn und Nesseln vom Juli bis April. Ueberall häufig.

Charaeas.

Graminis L. Graseule. Falter im Juli und August, nicht selten. Raupe auf Gras im Herbst.

(Fortsetzung folgt).

Litteraturbericht.

Exotische Schmetterlinge.

Von Dr. O. Staudinger und Dr. E. Schatz.

Verlag von G. Löwenstein in Fürth.

Unter der Aufschrift: „Zweite Auflage“ ist eine neue Ausgabe des Staudinger'schen Werkes erfolgt, die mir hier in 4 Heften vorliegt. Besprechungen

der ersten Auflage sind seinerzeit in allen interessirten Zeitschriften erfolgt und es braucht daher hier nur gesagt zu werden, dass die neue bezüglich der des Textes nur ein Abdruck der ersten ist. Nicht einmal eine Ausmerzung der in der ersten Ausgabe befindlichen Druckfehler hat stattgefunden und selbst diejenigen, welche im Druckfehler-Verzeichniss der ersten Auflage verbessert sind, finden sich in der II. Ausgabe wieder, so dass dieser dann auch das unveränderte Druckfehlerverzeichniss angehängt werden muss.

Es hat also bezüglich des Textes derselbe Satz Verwendung gefunden, wie bei der ersten Ausgabe, ohne dass ein Buchstabe umgestellt worden ist. Hierüber sei nur bemerkt, dass den Autor keinerlei Verantwortung trifft. Weiteres über die Entstehung dieser „II. Auflage“ kann ohne Indiscretion des Referenten nicht gesagt werden, gehört auch nicht hieher.

Unverändert ist auch der Vordruck der Tafeln. Die Colorirung dagegen ist sichtlich neu, scheint aber etwas derber. Besonders die Farbenübergänge sind weniger sorgfältig gegeben; Feinheiten der Färbung sind oft ganz übersehen. So schimmert z. B. bei *Papilio columbus* das Discata Band auf der Unterseite der Hinterflügel oben in feiner Schattirung durch. In der „I. Auflage“ ist dies naturgetreu wiedergegeben, in der „II. Auflage“ dagegen gar nicht angedeutet. Wenn man die sonderbaren Färbungen betrachtet, welche viele Figuren zeigen, wie z. B. *Pap. gigon* u. A., so erhält man den Eindruck, als ob dem Farbenmuster dieser II. Auflage gar nicht die abzubildenden Exemplare, sondern ein beliebiges Exemplar der „I. Auflage“ vorgelegen hätte.

Da indess die Abbildungen in der I. Ausgabe durchgängig gut und für die Zwecke der Bestimmung und der Veranschaulichung vollkommen ausreichend sind, so thun die der II. Ausgabe gleichfalls ihren Dienst. Ueber die Anlage des gesammten Werkes kann man ja verschiedener Ansicht sein, man darf aber nie vergessen, dass gerade in der Ausführung eines so umfangreichen Werkes der Autor oft genug gegen besseres Wissen und Wollen dem Verleger Opfer bringen muss. und dies ist auch in vorliegendem Falle geschehen.

Inhaltlich ist über die vier ersten Hefte zu sagen: Heft I (p. 1—14) enthält die Besprechung von 28 Formen von *Ornithoptera*; abgebildet sind (Taf. 1—2) *Orn. richmondia*, *croesus*, *rhadamanthus*, *cerberus*, *haliphron*, *hippolytus* und

brookiana. Papilio sind in diesem Heft 15 abgebildet (Taf. 3—5), diejenigen mit starken Geschlechtsdimorphismen in beiden Geschlechtern. Heft II fährt in den Papilio fort und Heft III bringt deren Schluss mit den Gattungen *Teinopalpus*, *Armandia*, *Euryades*, *Leptocircus*, *Euryeus*, *Sericinus*, *Lühdorfia*. Dann beginnen die Pieriden mit der Gattung *Styx*, die im Text schon auf p. 47 (im III. Heft) ihren Abschluss erreichen. Das IV. Heft bringt in den Abbildungen noch Weisslinge, im Text unter der Aufschrift „*Danaidae*“ die ächten Danaiden, sowie die Neotropiden bis zur Gattung *Ithomia*.

Die Zahl der jedem Hefte beiliegenden colorirten Tafeln ist 5. —

Was den Werth des Werkes an sich betrifft, so ist schon aus der hinlänglich bekannten „I. Ausgabe“ ersichtlich, dass es jedem Sammler, der die Lepidopterologie wissenschaftlich oder überhaupt nicht nur als eine Spielerei betreibt, unentbehrlich ist. Erst der Ueberblick über die zahlreichen unsrer armen Fauna fehlenden Formen, über die sonderbaren Färbungs- und Zeichnungstypen der Tropen gibt uns einen richtigen Begriff von dem Wesen des Schmetterlings und benimmt dem Urtheil über daselbe die Einseitigkeit.

A. Seitz.

Es wäre wohl interessant, zu ermitteln, wie viele Exemplare der dunklen Varietät von *Argynnis Laodice* an ♂ und ♀ bereits in der bekannten entomologischen Welt existiren, um diese unter einander vergleichen zu können.

Da man indessen den Eigenthümern solcher werthvoller Stücke nicht zumuthen kann, dass sie ihre Exemplare zur allgemeinen Besichtigung in der Welt spazieren fahren lassen sollen, so möchte ich höflichst empfehlen, dass ein jeder Inhaber derselben diese sowohl, als auch andere interessante Aberrationen und Hermaphroditen auf der Ober- und Unterseite nebeneinander, womöglich in mehreren Exemplaren photographiren lasse und diese Photographien zunächst der Redaktion der *Societas entomologica* zusende, welche dieselben dann der Reihe nach den Eigenthümern zur gefl. Ansicht zugehen lassen würde und auch gleichzeitig feststellen würde, wieviel evtl. die Anfertigung von vergleichenden, colorirten Tafeln der verschiedenen Spezies kosten könnte, zu welchen die Mittel zu zeichnen, dann den betreffenden Herren Eigenthümern anheimgestellt werden würde. Es erscheint das der einzige richtige Weg, um Seltenheiten ersten Ranges in weitereren Kreisen bekannt werden zu lassen und empfehle ich daher die Anwendung desselben allen gebildeten Entomologen auf das Wärmste. Ich selbst habe bereits den Anfang gemacht damit, dass sich die Photographien der in

diesem Sommer von mir erbeuteten interessanten Stücke am 1. Februar dieses Jahres bereits im Bureau der Redaktion befinden werden und von dort aus jedem Reflectanten zur Verfügung stehen.

Louis Halffter, Königsberg i/Pr.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Dr. S. in F. Mit Dank erhalten.

Herrn C. F. in B. Sat. Boisduvalii kommt im Amurgebiet vor, Schenckii — Tura, Pyretorum — Nördl. China, Jankowskyi — Amur, Diana — Amur, Regina — Amur, A. Artemis — Amur, Mira Christophi — Amur.

Herrn E. M. in B. Die von Ihnen im Wallis gefangenen Zyg. carniolica sind der Beschreibung nach ab. Wiedemann; ich weiss nicht ob das Vorkommen dieser Aberration in der Schweiz schon konstatirt worden ist, oder ob durch Ihren Fang die Schweizer-Fauna eine Bereicherung erfahren hat.

Domizilwechsel.

Herr Georg Fischer stud. med. ist nach Liegnitz Haynauerstrasse 15 verzogen.

Herr P. Zaubitzer, grossherzogl. Forstassistent wohnt von jetzt an in Wasungen a. Werra.

Herr Paul Priuz, cand. med. in Halle a. Saale, Gottesackerstr. Nr. 8.

Anzeigen.

Für die uns anlässlich des Jahreswechsels zugekommenen Glückwünsche sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

Familie Rühl.

Ich bin von Anfang Januar bis Ende März verreist.

Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Südsee-Lepidopteren p. p. Von den Inseln des Bismarck- und Salomo-Archipels kann viele Seltenheiten (Ornith. *Victoriae*, *Urvilleana*, *Bornemannii* p. p.) liefern, die von anderer Seite nicht offerirt werden. Preise *billig* aber *ohne Rabatt*. Preislisten hierüber erscheinen im Januar 1896.

C. Ribbe, jr., Naturalist, Radebeul bei Dresden. P.S. C. Ribbe sammelt noch auf den Südsee-Inseln.

Yamamai-Eier, direkt aus Japan importirt, Dtzd. 60 Pfg., 50 Steck. Mk. 2,40, Puppen aus Nordamerika: *Papilio Philenor* à Mk. 1,50, *Turnus* 0,90, *Asterias* 0,75, *Troilus* 0,60. *Hyperchiria* Jo 60 Pfg., *Sphinx Luscitiosa* Mk 4 —, *Dolba Hyläus* 1,50, *Darapsa Versicolor* 3,50. *Smer. Inglandis* 0,90. *Anisota Stygma ad. Senatoria* 30 Pfg., *Datana Ministra* 35 Pfg.

E. Heyer in Elberfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Staudinger Otto, Halffter Louis, Seitz Adalbert

Artikel/Article: [Litteraturbericht. Exotische Schmetterlinge. 156-157](#)